

Oryctes nasicornis

(Insecta: Coleoptera, Scarabaeidae)

Nachweis eines interessanten Blatthornkäfers in Arnsberg, Westfalen.

von

Hans-Joachim Grunwald, Arnsberg

mit 5 Abbildungen

Eingegangen: 5. Oktober 2013

Abstract

The interesting Scarabid *Oryctes nasicornis* was also found in a compost heap in Arnsberg-Niedereimer Westfalia.

Zusammenfassung

Anfang Oktober 2013 gelang der Nachweis dieser Art in einem Komposthaufen in Arnsberg-Niedereimer, Westfalen.

Der Nashornkäfer (*Oryctes nasicornis*) ist die einzige Art der Gattung in Mitteleuropa. Das adulte Tier ist mit bis zu 4 cm Körperlänge, mit seiner Walzenform, der glänzenden Oberfläche mit kastanienbrauner bis schwarzer Färbung und der roten Behaarung der Unterseite gut zu erkennen.

**Abb. 1:**

Das Männchen des
Nashornkäfers

(Foto G. GROTE)

**Abb. 2:**

Oryctes nasicornis: Puppe
und adulte Tiere

(Foto H.-J. GRUNWALD)

Charakteristisch ist das etwa 10 mm lange, namensgebende "Horn" auf dem kleinen Kopf der Männchen; die Weibchen haben an dieser Stelle einen kleinen Höcker.

Der ursprünglich aus dem Mittelmeergebiet stammende und deshalb wärmeliebende Käfer legt seine Eier an Orten ab, die neben geeignetem Futter eine ausreichende Wärme für die Larven bieten. Nach MACHATSCHKE und WILLNER war die Larve ursprünglich im faulenden Holz, später in Eichenlohe- und in verrottenden Sägemehlhaufen zu finden; nach HARDE/SEVERA auch in Stroh und ähnlichen Entwicklungsstätten. Aktuell sind Rindenmulch- und Komposthaufen nach Angaben der vorgenannten Autoren die häufigsten Biotope, die einen geeigneten Lebensraum für die Käfer bieten - immerhin benötigt das Tier 2-5 Jahre für den vollständigen Entwicklungskreislauf. Damit von allen Gartenliebhabern aktiver Artenschutz dieser "Rote-Liste"-Art betrieben werden kann, haben JACOBS, RENNER, HONOMICHEL lesens- und beachtenswerte Hinweise zum

**Abb. 3:**

Die Puppe des
Nashornkäfers
(Foto H.-J. GRUNWALD)

**Abb. 4:**

Die Puppe des
Nashornkäfers
(Foto G. GROTE)

Aufbau und Betrieb eines für den Nashornkäfer optimalen Komposthaufens veröffentlicht.

Mein Nachbar Josef Grote, Hobbyimker und an allem, was krabbelt, sehr interessiert, zeigte mir Anfang Oktober etliche Nashornkäfer, die er beim Umschichten eines Teils seines unter freiem Himmel liegenden Komposthaufens gefunden hatte: eine Unmenge Larven, einige Puppen und adulte Tiere. Die Fotos beweisen die Pracht dieser Käfer.

Dieses Biotop ist über Jahre gewachsen. Josef Grote hat einen giftfreien Naturgarten. Die hier anfallenden Stoffe lagert er auf dem Komposthaufen: Pflanzenreste, Gemüse- und Obstabfälle, Blätter, Späne und gehäckseltes

**Abb. 5:**

Oryctes nasicornis:
Männchen

(Foto G. GROTE)

Holz, ansonsten bleibt das Biotop von jeglicher Chemie verschont. So hat sich dieser ideale Lebensraum für den Käfer entwickelt.

Mir ist der *Oryctes nasicornis* aus Arnsberg in den letzten 20 Jahren bisher nur von einem Totfund in Altarnsberg bekannt gewesen, obwohl nach WESTHOFF diese Art in Arnsberg vereinzelt vorgekommen ist. Zukünftig wird dieser Käfer ein regelmäßiger Gast in Arnsberg sein, denn mein Nachbar hat zugesichert, diesen Teil seines Naturgartens weiterhin besonders schonend und käferfreundlich zu behandeln.

Danksagung:

Mein Dank gilt meinem Nachbarn Josef Grote für den Hinweis auf diesen interessanten Käfer und seiner Tochter G. Grote für die Überlassung der Fotos.

Literatur:

MACHATSCHKE, J. W.: in: Freude, Harde, Lohse, Käfer Mitteleuropas Bd.8,

HARDE/SEVERA, Kosmos-Käferführer, Stuttgart 1988

JACOBS, Werner; RENNER, Maximilian; BELLMANN, Heiko; HONOMICHL, Klaus: Biologie und Ökologie der Insekten, Stuttgart 1998, hier von "<http://www.hortipendium.de>"

WILLNER, Wolfgang: Taschenlexikon der Käfer Mitteleuropas, Wiebelsheim 2013

WESTHOFF, Friedrich: Die Käfer Westfalens, Bonn 1882

Anschrift des Verfassers:

Hans-Joachim Grunwald
Zum alten Brunnen 58
59823 Arnsberg